

Marie Blättle



Hauszeitung Marie-Juchacz-Haus



Sommer pur

Ausgabe 26
September 2026

**Liebe Bewohner*innen, Angehörige,
Gäste und Freunde
des Marie-Juchacz-Hauses,
der Tagespflege Mainbrücke und
des Ambulanten Dienstes,**



nun darf ich Sie zum ersten Mal an dieser Stelle als stellvertretende Einrichtungsleitung des Marie-Juchacz-Hauses im Marie Blättle begrüßen. Ein schöner Anlass, gemeinsam mit Ihnen auf die vergangenen Sommermonate zurückzublicken. Hinter uns liegt ein Sommer mit vielen schönen Begegnungen, besonderen Angeboten und natürlich auch mit einigen Herausforderungen. Das diesjährige Sommerfest im Juli konnte ich leider nicht selbst miterleben. Umso mehr habe ich mich über die vielen positiven Rückmeldungen gefreut, die mich anschließend erreicht haben. Von einem rundum gelungenen Fest war die Rede – und ganz besonders wurde auch der Musiker gelobt, der für die passende Stimmung gesorgt hat. Da habe ich wirklich etwas verpasst! Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden!

Der geplante Besuch auf dem Kiliani Volksfest musste aufgrund der hohen Temperaturen ausfallen – im Festzelt wäre es schlicht zu heiß geworden. Umso schöner ist es, dass wir alle gut durch diese außergewöhnlich heißen Wochen gekommen sind. Dafür gebührt unseren Mitarbeitenden ein ganz besonderer Dank.

Mit viel Aufmerksamkeit und Fürsorge wurde für Abkühlung gesorgt: Eis, saftige Melonen, kalte Tees und natürlich auch Eiskaffee waren willkommene Erfrischungen. Etwas Neues haben wir uns für die Freitagnachmittage überlegt.

Um das wohnbereichsübergreifende Miteinander zu stärken finden jeweils gemeinsame Aktivitäten statt: Ob bei „Kulinarisches im Sommer“, „Geschichten fürs Herz“, „Fit im Kopf“ oder beim Mocktail-Angebot auf den Wohnbereichen – überall entstehen neue Begegnungen...

Man lernt neue Menschen kennen, kommt miteinander ins Gespräch und erlebt gemeinsam schöne Momente.

Und davon gab es in diesem Sommer einige: von wilden „Rikscha-Fahrten“ über „Gedichte und Lieder des Sommers“ bis hin zu den ruhigen Klängen unserer „Abendserenade“ war für ganz unterschiedliche Vorlieben etwas dabei. Es ist schön zu sehen, wie vielfältig das Leben in unserem Haus sein kann.

Auch unser Förderverein ist derzeit mit großem Engagement dabei, die Finanzierung der geplanten Umgestaltung der Dachterrasse auf die Beine zu stellen. Ein herzliches Dankeschön schon jetzt für diesen Einsatz. Wir freuen uns, wenn Sie sich hier mit einer Spende beteiligen können. Jeder kleine Beitrag hilft. Ebenfalls einen großen Dank für den wunderbaren Eiswagen-Besuch, den der Förderverein gesponsert hat. Solche Aktionen sind nicht nur eine willkommene Abkühlung, sondern vor allem kleine besondere Momente, die in Erinnerung bleiben.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe, schöne Spätsommertage und vor allem viele weitere gemeinsame Momente bei uns im Haus.

Herzlichst

Ihre

Tatjana Hemrich

Stellvertretende Einrichtungsleitung

Sommerfest im Marie- Juchacz-Haus

Bei schönstem Sommerwetter feierten Anfang Juli viele Bewohner*innen des Marie-Juchacz-Hauses und des Service Wohnens das alljährliche Sommerfest. Auch einige Besucher*innen des AWO Seniorentreffs und natürlich Angehörige genossen gemeinsam Zeit bei Kaffee und Kuchen im Außenbereich vom Café Marie.

Nach offizieller Eröffnung durch Pflegedienstleitung Michaela Rzegotta sorgte Alleinunterhalter Ralf Helfrich mit Liedern zum Schwofen, Mitsingen und einfach auch mal entspannt Zuhören für ausgelassene Stimmung.

Als besonderen Programmpunkt bot unsere Wohnbereichsleitung im WB 2 Ann Christin Praast ein professionelles Fotoshooting von Bewohner*innen und Angehörigen an.

Olivia Freitag – im Hause eigentlich zuständig für die Qualitätssicherung – erläuterte in einem

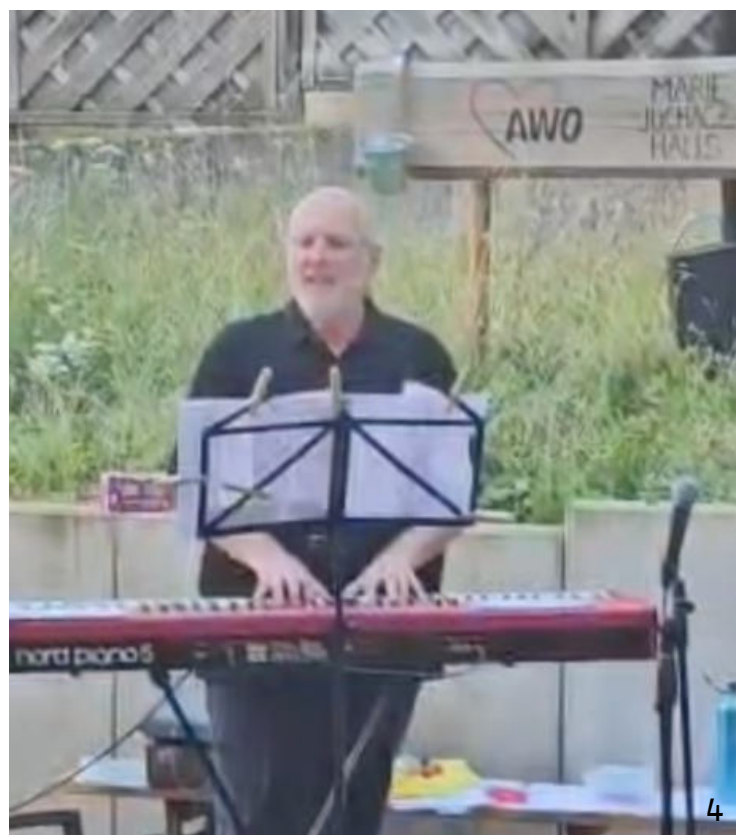
kurzweiligen Vortrag aus aktuellem Anlass Herkunft und Bedeutung von „Kiliani“.

Dazu hatte Sie sich aus dem Publikum einen echten Lederhosenträger als Anschauungsmaterial auserkoren.

Nach einem leckeren Abendessen mit Bratwürstchen, Steak und frischen Salaten fand der Tag einen wunderschönen Ausklang. Müde aber erfüllt von einem wunderschönen Tag kehrten die Bewohner*innen in ihre Wohnbereiche zurück.

„Schade, dass solch ein Fest nur einmal im Jahr stattfindet“, meinte ein Bewohner am Ende des Abends und sprach damit wohl vielen aus dem Herzen.

Ein ganz herzliches Dankeschön an alle Helfer*innen und Mitwirkenden, die dieses gelungene Fest ermöglicht haben!



Bilder sagen mehr als Worte...



Musik liegt in der Luft

Unterstufenchor des Deutschhaus Gymnasiums



Ende Juni begab sich im Rahmen des sogenannten „Aktionstages Musik“ der Unterstufenchor des Deutschhaus Gymnasiums in das Marie-Juchacz-Haus um den Bewohner*innen das in den vergangenen Monaten einstudierte Programm vorzutragen.

Das Medley aus „König der Löwen“ erntete dabei genauso viel Applaus wie das Lied „Cover me in Sunshine“, das anlässlich der vielen Sonnenstunden auch thematisch sehr gut passte.

Als „Zugabe“ sang der Chor gemeinsam mit allen Zuhörer*innen drei Volkslieder – ein kurzer Gänsehautmoment, als Sommerklänge durch den Raum schallten und wirklich alle Anwesenden enthusiastisch mitsangen.

Frau Garz-Grömling, die Leitung des Sozialdienstes, bedankte sich bei allen Teilnehmenden.

Sie betonte zum Abschluss, welch große Freude es den Bewohner*innen macht, nicht nur wunderbare Musik zu hören, sondern auch junge Menschen zu sehen. Immer wieder kämen nach so einem Auftritt Erinnerungen an die eigene Kindheit hoch und Episoden der eigenen Kinder wurden erzählt.

Der Unterstufenchor musste abschließend versprechen, bald wiederzukommen. Wenn alles klappt, wird das im Dezember zum Benefizkonzert auch der Fall sein....

Musik am Nachmittag

"Abendserenade im Garten"



... so war die Veranstaltung Mitte August angekündigt und hätte bei eine Gläschen Wein und kleinen Snacks auch eine ganz besondere Aktion werden können...

Leider hat uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung gemacht und so musste das Konzert kurzerhand in die Kapelle des Hauses verlegt werden.

Nichtsdestotrotz unterhielten die drei Musiker der "Internationalen Stiftung zur Förderung von Kultur und Zivilisation" die Zuhörer*innen bestens:

Angefangen mit den Beatles mit "Imagine all the people" über J.H.Bach Violinkonzerte (die 6-seitige Bassgitarre wurde kurzerhand zur Violine erklärt...) bis hin zu gemeinsam gesungenen Liedern wie "Geh aus mein Herz und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit"...

Alles angenehm locker moderiert (von Christoph Reuther, dem "Organisator" der Gruppe). Stimmlich beeindruckte der Gitarrist Sammy Sämann besonders mit seiner sonoren Stimme bei "Das Wandern ist des Müllers Lust".

Auch die Querflöte Frau Angelika Schartl begeisterte mit einem Oboenkonzert von Marchello, das J.H. Bach kurzerhand mit neuen Ideen für Querflöte inszenierte.

Ein südamerikanischer Walzer machte den Abschluss des Konzertes und als Zugabe sangen alle noch gemeinsam: "Das kann doch einen Seeman nicht erschüttern"...

Eine wunderschöne musikalische Stunde mit kurzweiliger Unterhaltung!

Wir freuen uns schon auf das nächste Konzert am 07.12.2026.

"Du bist Spitze" zog mehrmals weiter...



Unser Wanderpokal ging zunächst an eine ganz besondere Person – Stephanie Burtz aus der Verwaltung.

Obwohl sie noch nicht lange bei uns ist, hat sie sich in kürzester Zeit hervorragend eingearbeitet und ist aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken.

Mit ihrer fachlichen Kompetenz, ihrem Engagement und ihrem Blick fürs Ganze ist sie eine echte Bereicherung.

Auch in Feste bringt sie sich aktiv ein und zeigt, wieviel Sorgfalt, Verantwortung und Überzeugung sie in ihre Arbeit einbringt.

Es ist sehr schön, dich im Team zu haben – du bist eine große Bereicherung für uns alle.

Weiter ging der Wanderpokal an unsere Hauswirtschaftsleitung Susanne Kresser, die ich seit dem ersten Tag an mit ganz viel Energie erlebe – so Stephanie Burtz. Dein Organisations-talent und Engagement ist absolut Spitze! Als HWBL muss man stets den Überblick für einen reibungslosen Ablauf in der Küche und der Wäscheversorgung behalten. Ebenso die Einhaltung der mittlerweile sehr strengen Hygiene- und Reinigungsstandards.

Das alles meisterst du mit Bravour. Du führst dein Team mit viel Respekt, Wertschätzung und Motivation. Besonders mag ich deine offene Art und dein herzhaftes Lachen, welches im Arbeitsalltag guttut!

Ich freue mich den Wanderpokal an Frank Neuerer weiter geben zu dürfen – so Susanne Kresser. Ich feiere Franks immer besonnene und entspannte Art und liebe es, wenn er mich im Alltag "mal veräppelt".

Er ist super engagiert bei Necta, befasst sich mit Arbeitssicherheit und befüllt uns die Verbandskästen immer wieder neu.

Da er eine große Fachlichkeit hat, greife ich natürlich gerne mal darauf zurück und frage ihn um seine Meinung. Du bist ein Super Mitarbeiter und Kollege! DANKE!

Und auch Frank Neuerer reichte den Pokal kurz vor seinem wohlverdienten Urlaub noch an Tamina Pfeffer weiter mit einem ganz dicken "Du bist Spitze".

Unsere neue stellvertretende Pflegedienstleitung



Liebe*r Leser*innen des Marie Blättles,

mein Name ist Denise Horwath, ich bin 42 Jahre alt und freue mich sehr seit dem 15. Juni Teil des Marie-Juchacz-Hauses zu sein.

Ich bin die neue stellvertretende Pflegedienstleitung in diesem Haus.

Gemeinsam mit Frau Rzegotta und den Mitarbeitenden möchte ich dazu beitragen, dass die Pflege und Betreuung für Sie alle gut organisiert ist und zuverlässig funktioniert. Gleichzeitig ist es mir wichtig, Teil einer stetigen Weiterentwicklung sein zu dürfen.

Ich bin gelernte Altenpflegerin und komme ursprünglich aus Tauberbischofsheim. Berufliche Erfahrungen habe ich in einem Seniorenheim, in der außerklinischen Versorgung und im Bereich der Eingliederungshilfe gesammelt. Zusätzlich zu meiner fachlichen Ausbildung habe ich mich im Bereich der Leitung weitergebildet.

Neben meiner Tätigkeit als stellvertretende Pflegedienstleitung im Marie-Juchacz-Haus bin ich innerhalb des AWO Bezirksverbands Unterfranken für die Koordination der palliativen Versorgung zuständig.

Dabei geht es um die Frage: Was brauchen Menschen, wenn sie nur noch eine begrenzte Lebenszeit haben? Wie können diese hochemotionalen Situationen gut begleitet werden – für die sterbenden Menschen, ihre Angehörigen und auch für die Mitarbeitenden, die neben dem Alltag solche besonderen Phasen begleiten? Das gemeinsame „Aushalten“ ist für mich dabei eine wichtige Haltung.

Für einen guten Ausgleich brauche ich die Ruhe der Natur und persönliche Kreativität. Ich zeichne und male gerne mit Acryl- und Ölfarben.

Außerdem wandere ich sehr gerne in den Bergen und begleite meine beiden Teenager beim Großwerden.

Die Begleitung älterer Menschen ist mir besonders wichtig, weil sie für mich sehr lehrreich ist. Ich bin gespannt auf Ihre Lebensgeschichten und freue mich darauf, Sie näher kennenzulernen.

Viele von Ihnen habe ich bereits getroffen. Sprechen Sie mich aber gerne jederzeit an, damit ich mir Ihre Gesichter und Namen noch besser merken kann.

Vielen Dank, dass ich bisher so positiv aufgenommen wurde.

Herzliche Grüße

Denise Horvath



Ein herzliches Willkommen unseren neuen Bewohner*innen

Lothar Neuhäuser
Annette Dinsing

24.04.26
13.05.26

Irene Kamm
Karlheinz Stöcker

08.06.26
03.08.26

und zum Geburtstag herzlichen Glückwunsch

Lothar Neuhäuser	03.07.	Ingeborg Ringler	02.09.	Paul Miltenberger	15.11.
Annette Dinsing	03.07.	Helga Körner	07.09.	Brunhild Zumpf	22.11.
Hedwig Gröger	09.07.	Lieselotte Schlegel	07.09.	Ute Ingeborg Bathon	29.11.
Günter Langhirt	15.07.	Alfred Leist	08.09.	Renate Metz	29.11.
Karlheinz Stöcker	19.07.	Adolf Kuhn	13.09.	Ilse Vorlicek	03.12.
Gustav Seufert	22.07.	Maria Siebenlist	13.09.	Hildegard Frohmüller	04.12.
Thomas Wetering	25.07.	Hannelore van Eckert	16.09.	Pascale Kirchner	04.12.
Maria Grünebaum	31.07.	Brigitta Dancker	21.09.	Annemarie Kuhn	05.12.
Ursula Mauckner	09.08.	Elena Apenkina	29.09.	Ursula Brenner	06.12.
Christa Wiesen	09.08.	Walburga Gallewitz	16.10.	Angelika Bayer	08.12.
Dorothea Herbolzheimer	15.08.	Ingrid Schammberger	19.10.	Ursula Schuhmann	12.12.
Karl-Peter Gabriel	18.08.	Klaus Uhl	19.10.	Anneliese Voß	13.12.
Helga Issig	18.08.	Peter Hauschildt	21.10.	Irene Hufnagel	20.12.
Anna Schmid	23.08.	Hermine Wohner	23.10.	Ursula Lieb	24.12.
Andreas Grübert	27.08.	Fayina Reznikova	26.10.		
Lieselotte Dahlke	29.08.	Martina Zink	09.11.		

Neuwahl der Bewohner*innenvertretung



Mitte August wurde der Multifunktionsraum des Marie-Juchacz-Hauses für einen Nachmittag in ein kleines Wahllokal umgewandelt.

Die Neuwahl des Bewohner*innenbeirates stand an. Dieser Beirat besteht schon seit der Eröffnung des Hauses im Jahre 2019 und wird alle 2 Jahre neu gewählt. Das Gremium besteht aus neun gewählten Mitgliedern und zwei ständig Anwesenden Mitgliedern der Verwaltung.

Zu den Aufgaben des Beirates gehört die Entgegennahme von Anregungen, Beschwerden, Wünschen und Anträge und die Vertretung der Belange der Bewohner*innen gegenüber der Verwaltung.

Er fördert die Eingliederung neuer Bewohner*innen und beruft einmal jährlich eine Vollversammlung ein.

Ansonsten trifft sich die Bewohner*innenvertretung mindestens viermal jährlich.

Auch eine monatliche Sprechstunde auf den Wohnbereichen gehört zum Aufgabengebiet des Beirates und findet derzeit jeden letzten Donnerstag im Monat statt.

Bei der ersten konstituierenden Sitzung wurde Herr Klaus Uhl erneut zum Vorsitzenden gewählt.

Wir gratulieren den Neugewählten ganz herzlich und bauen auf eine gute Zusammenarbeit! 11

Ein starker Jahrgang

Unsere Auszubildenden haben es geschafft



Gleich fünf Auszubildende haben im Sommer ihr Examen mit sehr guten Leistungen abgelegt:

Elena Ruppel (zweite von links vorne) absolvierte die einjährige Ausbildung zur Pflegefachhelferin mit Bravour.

Ebenfalls stolz auf den Abschluss als generalistische Pflegefachkraft können sein: Salome Fisher (dritte v. links vorne), Alejandra Brito (nicht auf dem Bild), Gleisely Idelberger (nicht auf dem Bild) und Matheus Pimenta (vierter von links).

Schön für das Marie-Juchacz-Haus und die Bewohner*innen ist insbesondere, dass alle vier Pflegefachkräfte dem Ausbildungsbetrieb treu bleiben und nach der Ausbildung im Marie-Juchacz-Haus arbeiten werden.

Bei einer kleinen Feierstunde im Café Marie freuten sich mit ihnen und gratulierten ganz herzlich: Einrichtungsleitung, Pflegedienstleitung, Praxisleiter*innen und Mentoren der einzelnen Wohnbereiche.

Eiswagen zu Besuch

Dank Spende des Förderverein



Der 24. August war für alle Eisliebhaber*innen im AWO Marie-Juchacz-Haus ein ganz besonderer Nachmittag.

Der Förderverein hatte die mobile Eisdiele amici-dodo in den Außenbereich des Cafés bestellt.

So konnten die Bewohner*innen des MJH, das Service Wohnen, die AWO-Tagespflege Mainbrücke und auch die Besucher*innen des AWO-Seniorentreffs Zellerau bei angenehmen Temperaturen gemeinsam leckeres Eis genießen.

Begleitet von sommerlicher Musik ließ es sich wunderbar aushalten und so mancher holte sich gerne noch eine zweite Portion.

“Waldmeister- meine Lieblingsorte” so ließ nicht nur eine Stimme vernehmen.

Ein besonderer Dank gilt dem Förderverein des Marie-Juchacz-Hauses, der diese Aktion gesponsert hat sowie den Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen, die tatkräftig zum Gelingen dieses Nachmittags beigetragen haben.

AWO Tagespflege Mainbrücke

Impressionen des Sommers



In der allergrößten Hitze dieses Sommers kamen die Gäste der Tagespflege Mainbrücke regelmäßig in den Genuss kühlender Fußbäder.

“Wir gehen auf unsere Gäste individuell ein und Fußbäder, Wassermelonen und der kalte Waschlappen sind einfach wirksame Maßnahmen – so Ute Binder, die an diesem Tag die Leitung der Betreuung inne hatte.

Für die Gäste war es eine wahre Pracht:

“So angenehm verwöhnt zu werden bei diesen Temperaturen ist einfach herrlich“ so die beiden rüstigen Renterinnen.



Das Binden von Gewürz- und Kräuterbüscheln ist eine alte, im Sommer zu „Mariä Himmelfahrt“ gepflegte Tradition, die in der AWO Tagespflege Mainbrücke aufblüht, um den Gästen Gemeinschaft, vertraute Düfte und lebendige Erinnerungen an ihr fränkisches oder altbayerisches Heimatbrauchtum zu schenken.

In geselligen Runden betasten, riechen und benennen die Senioren die unterschiedlichen Gewächse. Die Kräuter (wie Salbei, Rosmarin, Pfefferminze, Kamille und Schafgarbe) werden sorgsam um eine zentrale Pflanze arrangiert und mit Naturfaden fest gebunden.



Zwei Fahrer unserer AWO Tagespflege Mainbrücke absolvierten im Juli ein intensives, ganztägiges Fahrsicherheitstraining für Kleintransporter.

Einen ganzen Tag lang standen theoretisches Hintergrundwissen und anspruchsvolle Fahrpraxis auf dem Programm, um den täglichen Fahrdienst für unsere Senioren noch sicherer zu gestalten. Die Ausbildung kam genau zur rechten Zeit. Nach der erfolgreichen Absolvierung des Trainings durften die Fahrer im August den fabrikneuen Bus für die AWO Tagespflege Mainbrücke in Empfang nehmen. Allzeit gute Fahrt und Glück auf!

Großer Abschied in der Tagespflege ...



Ein emotionaler Abschied bewegte die Gemüter in der Tagespflege. Ute Binder verabschiedet sich ins Sabbatjahr.

Mit ihr verlässt eine Mitarbeiterin der ersten Stunde die Einrichtung in eine wohlverdiente Auszeit.

Ute hat die Tagespflege von Anfang an mit Herzblut aufgebaut und maßgeblich geprägt.

Sie war nicht nur eine Fachkraft, sondern eine tragende Säule der Tagespflege.

Besonders ihr herzliches und ansteckendes Lachen sorgte täglich für spürbar gute Laune unter den Anwesenden.

Die Kolleginnen ließen es sich nicht nehmen, ihre geschätzte Mitstreiterin gebührend zu feiern:

Das Team inszenierte ein eigens auf die Beine gestelltes Schauspiel.

Die Aufführung sorgte für große Begeisterung, laute Lacher und auch für die eine oder andere Träne der Rührung.

Nach dem offiziellen Programm ließen alle den Tag bei Kaffee und leckerer Cappuccinotorte –Utes Lieblingskuchen– ausklingen.

Sowohl die Tagespflegegäste als auch das gesamte Team machten deutlich, wie sehr sie Ute vermissen werden. Ihre Empathie und ihre positive Energie haben den Alltag bereichert.

Für ihr Sabbatjahr wünschen ihr alle Anwesenden von Herzen eine erholsame, erlebnisreiche Zeit!

Möblierung der Dachterrasse

Projektsteckbrief



KI generiertes Beispielbild: Es fehlt der Sonnenschutz und die Fluchtwege bleiben natürlich frei!

Kosten: 20.000 Euro

In unserer Dachterrasse steckt mehr Potential für Bewohner*innen, Mitarbeiter und Gäste, als wir bisher nutzen konnten. Diese Erfahrung hat uns eine externe Veranstaltung gezeigt.

Und so sind wir bestrebt, die Dachterrasse zu einem Ort der Begegnung, Entspannung und Erholung zu machen.

Natürlich wird das nicht zu Lasten der Bewohner*innen des Service Wohnens oder der Nachbarschaft sein.

Der Förderverein des Marie-Juchacz-Hauses hat bereits Anträge gestellt an Stiftungen und

gleichzeitig will ich Sie ermutigen, eine (steuerlich absetzbare) Spende zu überlegen. Wir haben bereits 6.000 Euro zusammen. Oder vielleicht kennen Sie eine Firma, einen Sponsor, der mal richtig was Gutes machen will? Alles ist willkommen.

Spenden bitte unter dem Stichwort "Dachterrasse" an den Förderverein des Marie-Juchacz-Hauses
DE 68 79005 0000 0049 1375 65
Sparkasse Mainfranken

PS: Jeder Betrag, ob 10,- oder 50,- oder 100,- Euro und mehr ist dabei willkommen!

Ausblick auf den Herbst

Im Herbst wird es so einige Veranstaltungen hier im Haus geben, deren Termin es sich schon jetzt zu notieren lohnt...

- 05.10.26 um 16:00 Uhr Schöne Melodien aus Klassik und Film mit Dorothea Fuchslocher am Klavier in der Kapelle
- Montag 12.10.26 16:00 Uhr Vortrag: Bilder aus Unterfranken mit Herrn Manfred Haas in der Kapelle
- Dienstag 13.10.26 15:30 Uhr : Kunst und Kuchen – Vortrag von Herrn des Martin von Wagner Museums im Café Marie
- Montag 16.11.26 16:00 Uhr Marionettentheater Weiss zu Gast im Café Marie
- Freitag 27.11.26 15:00 Uhr großer Weihnachtsmarkt im Außenbereich des Café Marie
- Montag 07.12.26 16:00 Uhr Musik am Nachmittag in der Kapelle
- Freitag 11.12.26 18:00 Uhr Benefizkonzert des Fördervereins im Café Marie
- In der Woche vom 14. 12. 26 bis 17.12.26 finden die Weihnachtsfeiern der einzelnen Wohnbereiche im Café Marie statt.

Zu allen Veranstaltungen ganz herzliche Einladung an alle Bewohner*innen und deren Angehörige!

Erntedank

Gedanken über das Jahr

Wenn sich die ersten Blätter bunt färben und die Luft kühler wird, spüren wir: Der Herbst kommt näher. Diese Zeit des Wandels lädt dazu ein, innezuhalten und dankbar zurückzublicken – auf das, was gewachsen ist, und das, was wir erleben durften.

In diese Phase des Jahres fällt Anfang Oktober das Erntedankfest.

Dann werden unsere Kirchen wieder geschmückt: mit Kürbissen, leuchtenden Trauben, roten und gelben Birnen, Honiggläsern, Kartoffeln, Zwiebeln, Hagebuttenzweigen, Sonnenblumen, Getreidegarben und manchmal sogar einem frisch gebackenen Brot.

Diese Gaben erzählen von einem Jahr, das uns genährt hat – nicht nur mit Lebensmitteln, sondern auch mit Erfahrungen, Begegnungen und Momenten, die uns gutgetan haben.

Doch Erntedank ist mehr als ein Fest ums Essen. Es lädt uns ein, darüber nachzudenken, was unser Leben reich und wertvoll macht.

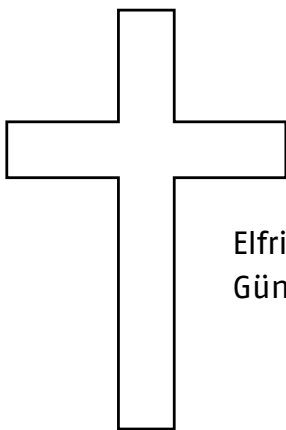
Wir können Danke sagen – für das Leben, für die Menschen an unserer Seite und für all das Gute, das uns geschenkt wurde.

Auch wenn wir nicht mehr regelmäßig in die Kirche gehen, kann dieser Dank unser Herz berühren und uns Kraft geben.

Vielleicht ist diese Zeit zwischen Hochsommer und Herbst ein guter Moment, um still zu werden und zu entdecken, welche kleinen und großen Gaben das eigene Leben gerade hält.

Ihr Diakon Dirk Rothmann

Wir gedenken unserer Verstorbenen



Elfriede Belzner 20.04.26
Günter Lauke 11.05.26



Pfarrer
Gerhard Spöckl

0931 41997-16
gerhard.spoeckl
@bistum-wuerzburg.de



ev. Diakon
Dirk Rothmann

0931 42547
dirk.rothmann
@elkb.de

Impressum

Herausgeber:
Marie-Juchacz-Haus
Jägerstraße 15 | 97082 Würzburg
0931/ 45 255-0
marie-juchacz-haus@awo-unterfranken.de

V.i.S.d.P.:
Raimund Binder

Redaktion:
Raimund Binder, Dorothe Garz-Grömling

Erscheint vierteljährlich | Auflage: 250

Layout:
Dorothe Garz-Grömling, Melanie Michel

Ausgabe 26
September 2026

Marie-Juchacz-Haus

Ihre Ansprechpartner*innen Unser Team steht Ihnen jederzeit mit Rat und Tat zur Seite!



Susanne Kresser
Hauswirtschaftsleitung



Raimund Binder
Einrichtungsleitung



Michaela Rzegotta
Pflegedienstleitung



Helga Rutan
Leitung Tagespflege



Tatjana Hemrich
stellv. Einrichtungsleitung



Olivia Freitag
Qualitätssicherung



Melanie Michel
Qualitätsbeauftragte



Stephanie Burtz
Verwaltung



Dorothe Garz-Grömling
Leitung Sozialdienst



Winnie Sharifi
Leitung Wohnbereich 1



Ann-Christin Praast-Deab
Leitung Wohnbereich 2



Yvonne Zokolowski
Leitung Wohnbereich 3



Erika Geizenreider
Leitung Wohnbereich 4



Anja Welzenbach
Praxisanleitung



Alexander Zöller, Berater
Versorgungsplanung §132g



Modernes Wohnkonzept

Tagespflege | Ambulanter Pflegedienst
Service-Wohnen | Kurzzeitpflege | Café Marie

**Ausgabe 26
September 2026**

Marie Blättle | www.marie-juchacz-haus.de